



# ZWICKAUER PULSSCHLAG



9. August 2000  
Nr. 17

## Amtsblatt der Robert-Schumann-Stadt Zwickau

11. Jahrgang

### Nachruf

#### MD i. R. Hans Storck

Die Stadt Zwickau trauert um ihren Ehrenbürger MD i. R. Hans Storck. Er verstarb am 30. Juli im Alter von 88 Jahren. Hans Storck - am 5. Juni 1912 in Hannover geboren - wirkte von 1954 bis 1977 am Zwickauer Theater - u. a. als Musikdirektor und stellv. Intendant. Er prägte über zwei Jahrzehnte lang das kulturelle Leben der Stadt. Verdienstvoll hatte er sich der Pflege, Erschließung und Interpretation des musikalischen Erbes sowie des zeitgenössischen Musikschaflens gewidmet. Besondere Verdienste erwarb sich Hans Storck bei Pflege und Interpretation des musikalischen Erbes Robert Schumanns. Er war engagierter Förderer und hervorragender Partner bei den internationalen Robert-Schumann-Wettbewerben. Alle bedeutenden Werke des sinfonischen und konzertanten Schaffens des größten Sohnes der Stadt erklangen unter seiner Stabführung. Für seine Verdienste wurde er 1964 mit dem Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau und 1987 mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Zwickau geehrt. Die Robert-Schumann-Stadt wird seiner stets in Ehren gedenken, er wird uns unvergessen bleiben.

Rainer Eichhorn  
Oberbürgermeister



Dies sind zwei Möglichkeiten, zum „Tag der Sachsen“ ins Festgebiet zu gelangen. Weitere gibt es im Verkehrskonzept auf Seite 3.  
Foto: S. Schmidt (Fotowettbewerb)

### Heute im Zwickauer Pulsschlag

#### Inhaltsübersicht

##### Bekanntmachungen

- Öffentliche Zustellungen Seite 2
- Frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch Bebauungsplan Nr. 091 Seite 5
- Allgemeinverfügung: Verbot von öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel und von Aufzügen in der Zeit vom 11.08. bis 20.08.2000 Seite 5
- Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH Zwickau: Bekanntmachung des Ergebnisses der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes Seite 5
- Gebührensatzung nebst Gebührenverzeichnis für die von der Stadt Zwickau verwalteten Friedhöfe vom 20.07.2000 Seite 5

##### Ausschreibungen

- Ausführung von Landschafts-, Erd- und Wasserbauarbeiten im Sanierungsgebiet „Bahnhofsvorstadt“ Seite 2
- Tiefbauamt: Ersatzneubau der Brücke im Zuge des Bachweges über den Moseler Bach Seite 2
- Hochbauamt: Teilsanierung Konzertsaal, Hofüberdachung im Robert-Schumann-Haus Seite 2
- Hochbauamt: Sanierung unter dem Aspekt des Denkmalschutzes, Berufsschulzentrum für Wirtschaft und Gesundheit „Thomas Müntzer“ Seite 2
- Neugestaltung der Sportflächen, Schule am Scheffelberg Seite 2
- Garten- und Friedhofsamt: Wegebauarbeiten im Umfeld der Schedewitzer Brücke Seite 2
- Stellenausschreibungen der Stadt Zwickau: Sachbearbeiter/in für topographische Vermessungen u. Ingenieurvermessungen; Sachbearbeiter/in Bauüberwachung und Kontrolle; Leiter/in und Gärtner/in Botanischer Garten Seite 5

##### Informationen

- Verkehrskonzept zum „Tag der Sachsen“ 2000 Seite 3
- Vorstellung des Geschäftsberichtes des Wohnungsamtes 1999 Seite 4
- JugendKunstBiennale in Chemnitz zu Ende gegangen Seite 5
- Umweltamt: Sammlung von Schadstoffen Seite 5
- Straßenverkehrsamt: Sperrung des Parkplatzes an der Maritimusbrücke Seite 5
- Amt für Brand-, Katastrophenschutz, Rettungsdienst: Neue Löschfahrzeuge an Freiwilligen Feuerwehren Niederhohndorf und Schneppendorf Seite 5
- Volkshochschule „Martin Andersen Nexö“: Kursangebot für das Herbstsemester vom 04.09.2000 bis 31.01.2001 Seite 6
- Abschlussveranstaltung im Rahmen des Kultursommers 2000 auf der Waldbühne am 13. August Seite 6
- Amt für Statistik und Wahlen: Postalische Zuordnung neu benannter Straßen Seite 6

### Sitzungstermine

#### Stadtrat (Sondersitzung)

Am 10. August 2000, 16 Uhr, Verwaltungszentrum, Stadtratssaal  
Aus der Tagesordnung:  
Informationen zum Sachstand „Standortentwicklungsgesellschaft Zwickau mbH“  
Beschlussfassungen zur Aufgabenübertragung an die Stadt- und Regionalbahn Zwickau Projektgesellschaft mbH sowie zur Trennung der Klinik für Neurologie und Psychiatrie in eine Klinik für Neurologie und eine Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik im HBK.

## EXPO 2000 - Vorhaben Euroregionaler Nahverkehr EgroNet nun erfahrbar (Teil 2)

**EgroNet** – Es ist erstaunlich, wie verbreitet uns dieses Schrift-Zug-Signet seit wenigen Wochen schon begegnet, vorausgesetzt man versteht die Ferienzeit auch mal als Erlebnisfreizeit ohne Auto. Nicht nur Kinder fahren ja bekanntlich gern mal Bus und noch lieber Bahn.

Gerade kurz vor und nach dem Fahrplanwechsel am 28. Mai 2000 ist viel über die neuen Regional-Erkundungsmöglichkeiten berichtet worden. Inzwischen wird sich so mancher seine ganz persönlichen Eindrücke erfahren haben. Nicht nur mehrere Wochenenden sondern gerade Himmelfahrt und das darauffolgende Pfingstwochenende boten ausreichend Anlass zum Probieren. Das bereits umfassend geschilderte „Zwickauer Modell“ garantiert ausgezeichnete Umsteigebedingungen.

Freilich kann man EgroNet auch ohne großes Vorbereiten nutzen. Ein Überblick erleichtert aber das Gestalten des eigenen Ausflugsprogrammes. Das im Juni feierlich eröffnete EgroNet-Besucherzentrum, das immer wieder auch mit kleinen kulturellen Angeboten aufwartet, ist der geeignete Anlaufpunkt. Dort, am Alten Steinweg 6-8, können Sie sich nicht nur an Schautafeln und mittels gezeigter Videos ein Bild machen, sondern auch ausführliches Prospektmaterial einsammeln. Verwiesen sei auf 7 Flyer der Teilprojekte (allesamt dreisprachig – deutsch, tschechisch, englisch) und auf das 10-seitige aktuelle A4-Faltblatt zur Stadt- und Regionalbahn-Neubaustrecke Zwickau. Sie erhalten dort auch Fahrplanauskünfte für den nebenstehend abgebildeten EgroNet-Geltungsbereich sowie die einprägsam gestalteten EgroTickets. Mit Preisen von 25 DM für das Einzeltagesticket, 65 DM für das (bis 5 Personen-) Gruppentagesticket und 100 DM für das Einzelwochenticket sind diese Fahrausweise keine Alternative für kurze Strecken. Hier muss man die bestehenden Sparangebote vergleichen. Das Wochenendticket der Deutschen Bahn AG (35 DM für max. 5 Personen mit Regionalzügen im gesamten Netz) ist ohne die Absicht andere Verkehrsmittel zu benutzen bzw. Strecken in Tschechien zurückzulegen eigentlich unschlagbar, aber eben nur Sonnabend oder Sonntag. Auch das Vogtlandbahn-Tagesticket ist mit 12 DM für Hin/Rück auf der Strecke Zwickau – Kraslice als tägliche Möglichkeit extrem günstig.

Der Vogtlandbahnpartner Viamont erkennt das Ticket übrigens bis Sokolov an, von wo aus Karlsbad mit der tschechischen Staatsbahn in ca. 25 Minuten zu erreichen ist. Zu beachten ist allerdings, dass sowohl EgroNet- als auch VB 1-Ticket erst im Anschluss an den morgendlichen Berufsverkehr (8.00 Uhr bzw. 7.45 Uhr) gelten.

Wer allerdings an einem der noch verbleibenden Ferienwochenenden, wo bekanntlich das Wochenendticket nicht gilt, sich ein Fahrprogramm in der euroregionalen Fläche zusammenbastelt, der bekommt in der Vierländer-Fläche der Euregio Egreensis mit dem EgroTicket eine (fast) Überall-Fahrberechtigung und noch ein günstiges Erlebnispaket dazu. Die entsprechenden beiden Info-Flyer erhalten Sie beim Ticketkauf kostenlos dazu. Und noch ein Vielfahrtipp aus der selbsterprobten „Tourenküche“:

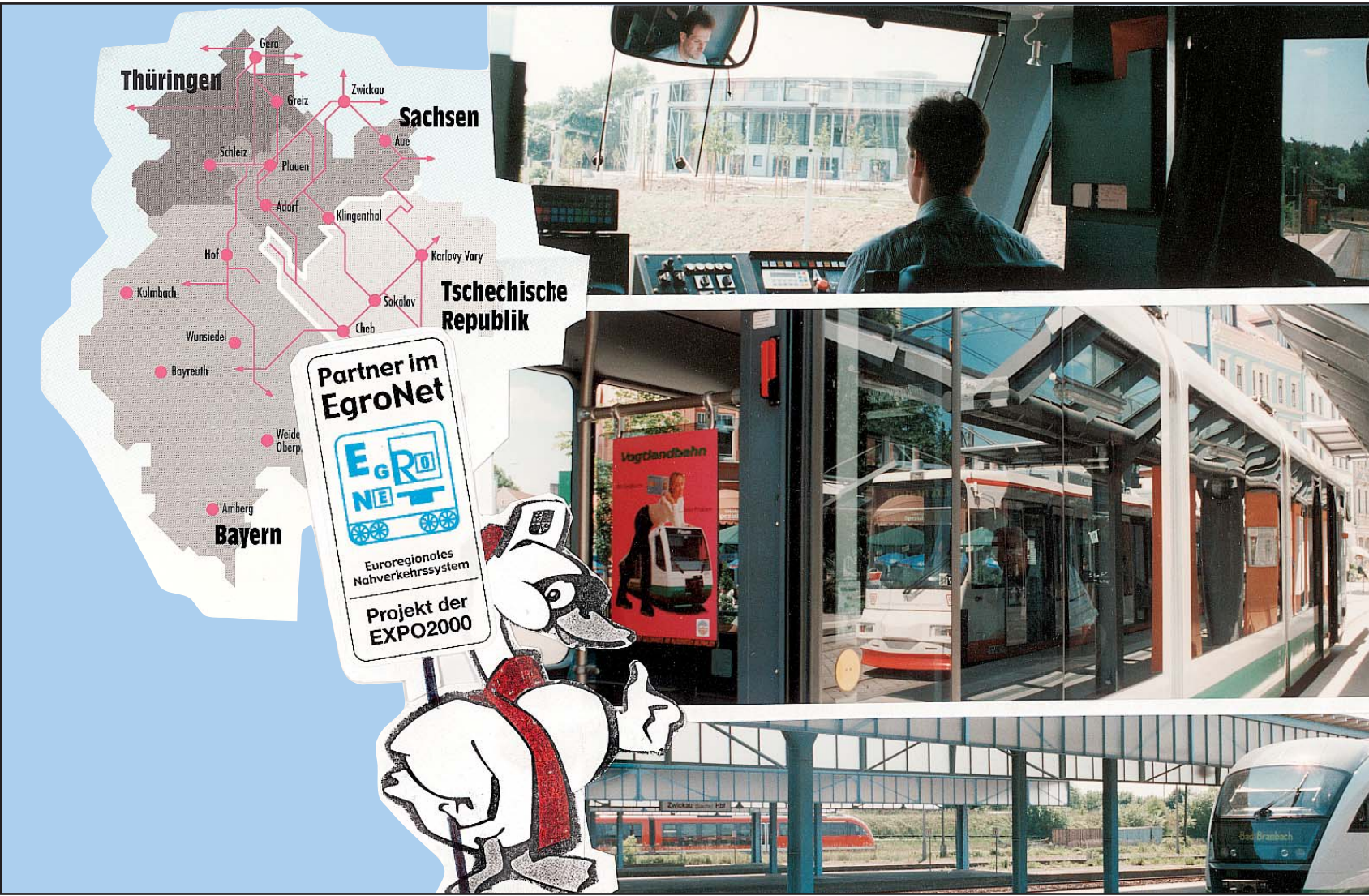
Starten Sie Montag-Freitag 8.26 Uhr Zwickau Hbf. mit der Regionalbahn Richtung Plauen. 8.45 Uhr verlassen Sie in Reichenbach den Zug und fahren 9.00 Uhr von der nahen Zentralhaltestelle mit dem Bus nach Greiz (Ankunft dort 9.34 Uhr). Der direkte Bus 7.35 Uhr von Zwickau nach Greiz kann leider nicht benutzt werden. Bis zum Bahnhof sind es ca. 5 Minuten. Genügend Zeit also, um von dort 9.46 Uhr die Weiterfahrt durch das herrliche Elstertal zu sichern. Auf dieser Strecke, die schon einmal der legendäre Bäderexpress nach Karlsbad befuhr, geht es unter der imposanten Elstertalbrücke hindurch. Entweder Sie fahren bis Weischlitz durch (Ankunft 10.24 Uhr) oder gönnen sich einen

Schlenker durch Plauen, indem Sie 10.13 Uhr am Unteren Bahnhof aussteigen und von dort mit der Straßenbahn zum Oberen Bahnhof fahren. Da es von dort erst 12.16 Uhr weitergeht, eignet sich die Spitzenstadt gut zur Mittagspause. Eger (Cheb) erreichen Sie 13.57 Uhr (ab Weischlitz fährt der RegioSprinter 2 der Vogtlandbahn 12.28 Uhr). In Eger heißt es allerdings die Beine in die Hand zu nehmen, denn bereits 14.02 sollten Sie in der CD-Regionalbahn nach Karlsbad sitzen (falls Sie die verpassen verkehrt 14.59 Uhr ein D-Zug). In Karlsbad haben Sie dann bis 18.24 Uhr einige Stunden zur Stadterkundung. Zu diesem Zeitpunkt fährt ab Unterer Bahnhof (mit Halt 5 Minuten später am Oberen Bahnhof) eine Regionalbahn nach Johanngeorgenstadt. Auf dem Erzgebirgskamm erreicht der Zug mit über 900 Metern den höchsten Punkt dieser wildromantischen Kurvenstrecke. Im Juli und laut Hinweisen der Deutschen Bahn AG dann wieder

der ab Mitte September kann man die Relation durchgehend im nahverkehrsroten RegioSprinter 2 bewältigen.

Zur Zeit ist zwischen der Grenze und Schwarzenberg Schienersatzverkehr mit Bussen angesagt. Planmäßig 21.31 Uhr sind Sie nach ca. 13 Stunden auf EgroNet-Achse mit Sicherheit etwas geschafft aber reich an Eindrücken und Erfahrungen wieder am Ausgangspunkt angelangt. Änderungen vorbehalten.

Helmut Pfefferkorn









# Das Verkehrskonzept zum „Tag der Sachsen“

## Ein Wort zur Einstimmung

Zwickau ist vom 1. bis zum 3. September 2000 Gastgeberstadt des 9. „Tages der Sachsen“. Ein günstiger Zeitpunkt ist es allemal, die Robert-Schumann-Stadt gerade jetzt von ihren sehenswertesten Seiten zu zeigen. Viele Projekte, für die schon vor Jahren der Boden bereitet wurde, werden in diesen Wochen fertig gestellt. Nicht nur in der Innenstadt, auch in den Wohngebieten haben Wohnungsgesellschaften und private Investoren vieles rekonstruiert und neu geschaffen.

## Vorbereitungen laufen seit Monaten

An dieser komplizierten Aufgabe arbeitet die Arbeitsgruppe Verkehr seit vielen Monaten. In der Arbeitsgruppe haben sich Vertreter des Straßenverkehrsamtes, des Tiefbauamtes, der Städtischen Verkehrsbetriebe Zwickau, des Technischen Hilfswerkes, des Verkehrsamtes des Landratsamtes Zwickauer Land, der Polizeidirektion Zwickau sowie ABM-Kräfte zusammengefunden. Oberstes Ziel ist es, alles zu tun, um verstopfte Zufahrts-

Die Stadt hat sich zu einem Reiseziel gemausert, das Besuchern viel Sehens- und Erlebnenswertes bieten kann. Zwickau ist in der Geschichte des „Tages der Sachsen“ die erste Großstadt, die dieses Fest ausrichtet. Ist uns Petrus wohlgesonnen, ist mit hunderttausenden Gästen aus Sachsen und anderswo zu rechnen. Der Erfolg des „Tages der Sachsen“ wird zweifelsohne in hohem Maße von der Bewältigung der Aufgaben zur Verkehrslenkung abhängen.

straßen, zu wenig Parkplätze, Stress und Ärger zu vermeiden. Bereits im vergangenen Jahr wurde begonnen, rund um Zwickau geeignete Flächen für Parkplätze zu suchen. 17 Besucherparkplätze mit mehr als 73.000 Stellflächen befinden sich an den wichtigsten Einfallstraßen: Für die aus Norden kommenden Gäste gibt es vier Parkplätze, im Süden stehen fünf, im Westen sechs und im Osten zwei Plätze bereit.

## Shuttleverkehr: Damit Besucher das Festgebiet problemlos erreichen

Auf zehn Linien werden Shuttle-Busse laufend von den Parkplätzen zum Festgebiet fahren. Über einen Ringverkehr erreichen die Sachsens-Tage-Gäste die wichtigsten Orte. Fünf zentral gelegene Haltestellen werden angefahren. Von diesen aus gelangt man

auch zurück zum Parkplatz. Haltestellen im Ringverkehr sind die Haltestellen „Platz der Völkerfreundschaft“, Zentralhaltestelle, „Glück-Auf-Center“, die Haltestelle „Pulverturm“ und die Haltestelle „Glück-Auf-Brücke“. Die Buslinien des Shuttle-Verkehrs 1 bis 7, 9 und 10 fahren die Haltestellen „Platz der Völkerfreundschaft“, die Zentralhaltestelle, „Glück-Auf-Center“ und „Pulverturm“ an. Am 3. September 2000 wird es in der Zeit von 11 bis 18 Uhr wegen des Festumzuges nicht möglich sein, die Haltestelle „Pulverturm“ anzufahren. In dieser Zeit läuft der Verkehr der Linien 1 bis 7, 9 und 10 ebenfalls über die Haltestelle „Glück-Auf-Brücke“. Die Buslinie 8 des Shuttleverkehrs fährt durchgängig auf der Strecke die Haltestellen „Platz der Völkerfreundschaft“, Zentralhaltestelle, „Glück-Auf-Center“ und „Glück-Auf-Brücke“ an.



## ÖPNV fahrplanmäßig aber mit festtrubelbedingten Verzögerungen

Die Straßenbahnen und Busse der Städtischen Verkehrsbetriebe Zwickau (SVZ) und der Regionalverkehrsbetriebe Westsachsen Zwickau (RVW) verkehren nach Fahrplan. Auch am Samstag und am Sonntag gelten die Fahrzeiten des normalen Wochenendplanes. Da jedoch am „Tag der Sachsen“ tausende Fußgänger auf den

Straßen unterwegs sein werden, sind Verzögerungen bei der Einhaltung der Fahrpläne des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) höchstwahrscheinlich nicht auszuschließen. Jedoch wird es zu Linienverlegungen im Citybereich kommen. Die Zentralhaltestelle wird aber in jedem Falle angefahren.

## Wer im Sperrgebiet arbeitet, sollte den ÖPNV nutzen – Längere Fahrzeiten beachten!

Beschäftigte, die ihren Arbeitsplatz im Sperrbereich haben, sollten an diesem Tag den ÖPNV, also die Shuttle-Busse bzw. den Linienverkehr, nutzen. SVZ und RVW fahren zwar nach wie vor die Zentralhaltestelle an, müssen aber ebenfalls den Ringverkehr um das Festgelände herum befahren.

Aus diesem Grund kommt es zu Linienverlegungen. Zudem sind auf Grund des erhöhten Verkehrsaufkommens erheblich längere Fahrzeiten nicht zu vermeiden. Grundsätzlich werden alle Zwickauer gebeten, mit dem ÖPNV zum Festgebiet zu kommen.

## Nutzung der Anwohnerparkplätze

Für Anwohner, die ihre Wohnung innerhalb des „Inneren Sperrkreises“ haben, werden während des Sachsens-Tages verschiedene Anwohnerparkplätze eingerichtet. Anwohner der Nordvorstadt können als Ausweichmöglichkeit den Parkplatz im Verwaltungszentrum der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, nutzen. Für alle anderen stehen nachfolgende Parkplätze (P) zur Verfügung:

- P Brückenberg,
- P an der Westsächsischen

Hochschule, P unter der Glück-Auf-Brücke, P an der B 93 (Nähe Auto-Center Hauenherm) und P gegenüber dem Pulverturm. Dabei ist zu beachten, dass die Plätze an der B 93 am Sonntag, dem 3. September 2000, in der Zeit des Festumzuges nicht angefahren werden können. Grundsätzlich ist die Zufahrt des „Inneren Sperrkreises“ für Anwohner (unter Vorlage des Personalausweises) während des gesamten Sachsens-Tages möglich.

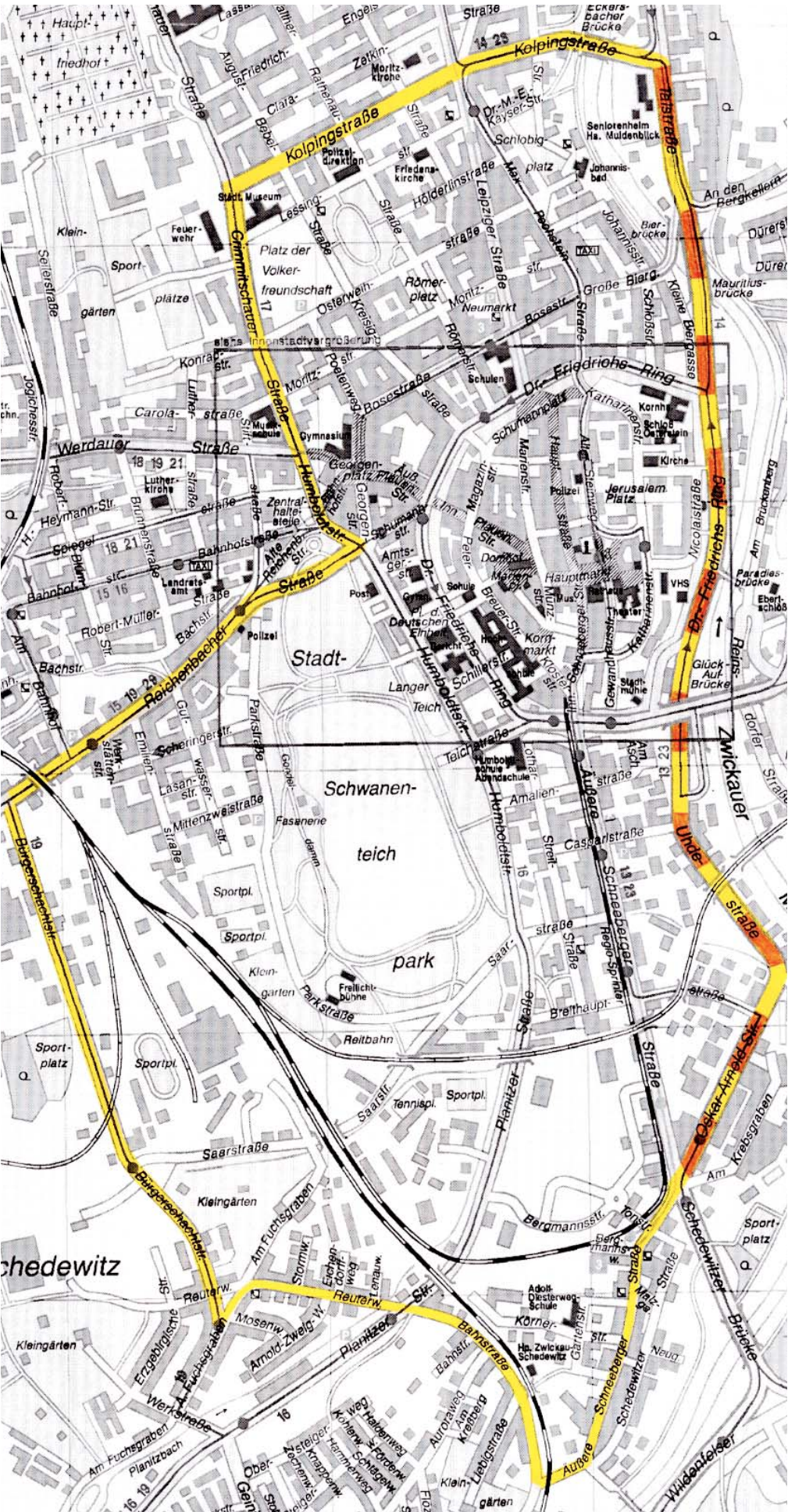
## Ausnahmegenehmigungen vorher einholen!

Die Kontrollstellen dürfen nur Personen befahren, die durch eine Ausnahmegenehmigung legitimiert sind. Das sind Verbände und Vereine, die das Fest mit gestalten, Dienstleister und Versorgungsbetriebe, geladene Gäste und Ordnungskräfte der Stadtverwaltung, Polizei, Feuerwehr, Not- und Pflegedienste. Durch Personalausweis legitimierte Anwohner des Stadtzentrums können die Gewandhausstraße für die Ein- und Ausfahrt nutzen. Diese wird gleichzeitig einzige Zu- und Ausfahrt aus der Innenstadt sein. Ausnahmsweise ist es während des „Tages der Sachsen“ auch möglich, Richtung Brückenberg abzubiegen.

Zufahrtsberechtigt sind Dauerparker des Parkhauses „Centrum“. Die Tiefgarage Kornmarkt ist für Karteninhaber (Dauerparker) über die Schillerstraße erreichbar (außer Festumzug).

## Ausnahmegenehmigungen

Für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen ist ein Antrag an das Straßenverkehrsamt notwendig. Die Genehmigungen sind kostenfrei. Bei Rückfragen: Straßenverkehrsamt Tel. 83 31 00 Herr Kallweit Tel. 83 19 98 Herr Herrmann, und Herr Cyliax



**Legende:**

- „Innerer Sperrkreis“, innerhalb des Sperrkreises gilt Park- und Fahrverbot.
- Auf dieser Linie dürfen nur Shuttlebusse fahren.

## Übersicht über die Parkplätze und den Shuttleverkehr



## Der „Innere Sperrkreis“ wird von ruhendem und fließendem Verkehr freigehalten

Um die Ordnung und Sicherheit an und auf den Veranstaltungsflächen zu gewährleisten, wird der im Fachjargon so genannte „innere Sperrkreis“ weitestgehend vom motorisierten Individualverkehr freigehalten. Der „innere Sperrkreis“ im Stadtgebiet wird begrenzt von: Bürgerschachtstraße – Am Fuchsgraben – Reuterweg – Bahnstraße – Äußere Schneeberger Straße – B 93 – Kolpingstraße – Crimmitschauer Straße – Humboldtstraße – Reichenbacher Straße. An diesem „inneren Sperrkreis“ befinden sich 30 Kontrollstellen, an denen sowohl Beamte der Polizeidirektion als auch Helfer der Stadtverwaltung ihren Dienst verrichten werden. Schon sehr weit vor der Stadt-

grenze wird mit Beschilderungen darauf hingewiesen, dass die Durchfahrt durch die Stadt nicht möglich ist. Der Verkehr ist angehalten, über eine Umleitung zu fahren. Die „Umleitung Außenring“ sieht folgendermaßen aus: Neuplanitzer Straße – Hans-Soph-Straße – Rudolph-Breitscheid-Str. – Cainsdorfer Straße – Am Hammerwald – Muldestraße – Wildenfelser Straße – Poststraße (Reinsdorf) – Pöhlauer Straße – Colombstraße – Äußere Dresdner Straße – Lerchenweg – Sternstraße – Scheffelstraße – B 93 – Thurmer Straße – Pölbitzer Straße – Jahnstraße – Kopernikusstraße – Marienthaler Straße – Olzmannstraße.

## Fahr- und Parkverbot auf Straßen und Plätzen im „Inneren Sperrkreis“

Da städtische Plätze, Straßen und teilweise auch Parkplätze für Veranstaltungen genutzt werden, wird im unmittelbaren Festbereich von Freitag, den 1. September 2000, 12 Uhr, bis Sonntag, den 3. September 2000, 24 Uhr, ein allgemeines Fahr- und Parkverbot angeordnet. Dies betrifft folgende Straßen und Plätze innerhalb des „Inneren Sperrkreises“:

- Am Bahnhof
- Amtsgerichtsstraße
- August-Bebel-Straße
- Bosestraße
- Carolastraße
- Clara-Zetkin-Straße
- Dr.-Friedrichs-Ring (einschl. Reinholds Garten)
- Georgenstraße
- Gewandhausstraße
- Heinrich-Heine-Straße
- Katharinenstraße (einschl. Kirchengelände)
- Kleine Biergasse
- Kreißigstraße
- Lessingstraße
- Lothar-Streit-Straße
- Magazinstraße
- Moritzstraße
- Nicolaistraße
- Osterweihstraße
- Parkplatz an der Planitzer Straße (ehem. Top-Tec)

- Parkplatz Mauritiusbrücke
- Parkplatz Neumarkt
- Parkplatz vor Gewerbeschule
- Parkstraße
- Peter-Breuer-Straße
- Platz der Völkerfreundschaft
- Poetenweg
- Reichenbacher Straße
- Robert-Müller-Straße
- Römerplatz
- Römerstraße
- Saarstraße
- Schumannplatz
- Schumannstraße
- Spiegelstraße (Parkplatzzufahrten)
- Stiftstraße
- Walther-Rathenau-Straße

Die B 93 zwischen Schedewitzer Brücke und Kreuzung Kolpingstraße wird während des „Tages der Sachsen“ für den Durchgangsverkehr gesperrt und steht nur den verkehrenden Shuttle-Bussen zur Verfügung.

Im Zuge der Aufbauarbeiten kann es bereits ab Montag, dem 28. August 2000 zu verschiedenen Verkehrsraumeinschränkungen im Festgebiet kommen. Alle Verkehrsteilnehmer werden um Beachtung der aktuellen Verkehrsmeldungen in den Medien gebeten.

## Weitere Service-Angebote

**RegioSprinter**  
Der RegioSprinter verkehrt in der Zeit von Freitag, dem 1. September 2000, bis Sonntag, dem 3. September 2000, auf der Linie: Hauptbahnhof – Glück-Auf-Center – Haltestelle Zentrum im Halbstunden-Takt.  
**Extrafahrservice für Behinderte**  
Für körperbehinderte Bürger verkehrt vom Erlensbad aus ein Behindertentransporter in regelmäßigen kurzen Abständen. Der Behinderten-Shuttleverkehr wird – wenn erforderlich – auch an anderen als den fünf Haltestellen halten.  
**Taxihaltestellen**  
Die Abfahrt mit dem Taxi ist

während des „Tages der Sachsen“ vom Hauptmarkt aus nicht möglich. Weitere Taxihaltestellen gibt es an diesem Tag wie gewohnt.  
**Fahrräder sicher „parken“**  
Wer allen Beförderung Problemen aus dem Weg gehen will, entscheidet sich möglicherweise für eine „Anreise“ mit dem Fahrrad. Eine Möglichkeit, den „Drahtesel“ sicher abzustellen, ist der bewachte Fahrradstellplatz vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub im Hofbereich des Gebäudes Werdauer Straße 7. Die Zufahrt erfolgt über die Zentralhaltestelle.

## Bitte um Verständnis

Hunderttausende erwartete Gäste können das gewohnte Leben einer Stadt ziemlich durcheinander bringen. Für die Zwickauer, und speziell für die im Festgebiet Wohnenden, hat der „Tag der Sachsen“ ungewöhnlichen Trubel und

nicht alltägliche Verkehrseinschränkungen zur Folge. Die Stadt Zwickau bittet deshalb alle Einwohner um Verständnis für diese „Ausnahmesituation“ und hofft recht viele Zwickauer zum Fest begrüßen zu dürfen.

## Die Shuttle-Linien einschließlich Haltestellen in der Übersicht:

- Linie 1: Zentralhaltestelle – Glück-Auf-Center – Pulverturm – Platz der Völkerfreundschaft und zurück zum Parkplatz
- Linie 2: Zentralhaltestelle – Glück-Auf-Center – Pulverturm – Platz der Völkerfreundschaft und zurück zum Parkplatz
- Linie 3: Glück-Auf-Center – Pulverturm – Platz der Völkerfreundschaft – Zentralhaltestelle und zurück zu den Parkplätzen
- Linie 4: Glück-Auf-Center – Pulverturm – Platz der Völkerfreundschaft – Zentralhaltestelle und zurück zu den Parkplätzen
- Linie 5: Pulverturm – Platz der Völkerfreundschaft – Zentralhaltestelle – Glück-Auf-Center und zurück zu den Parkplätzen
- Linie 6: Platz der Völkerfreundschaft – Zentralhaltestelle – Glück-Auf-Center – Pulverturm und zurück zu den Parkplätzen
- Linie 7: Platz der Völkerfreundschaft – Zentralhaltestelle – Glück-Auf-Center – Pulverturm und zurück zu den Parkplätzen
- Linie 8: Platz der Völkerfreundschaft – Zentralhaltestelle – Glück-Auf-Center – Glück-Auf-Brücke und zurück zum Parkplatz
- Linie 9: Pulverturm – Platz der Völkerfreundschaft – Zentralhaltestelle – Glück-Auf-Center und zurück zum Parkplatz
- Linie 10: Platz der Völkerfreundschaft – Zentralhaltestelle – Glück-Auf-Center – Pulverturm und zurück zu den Parkplätzen

## So oft fahren die Shuttle-Busse:

Freitag, 1. September 2000: 15 Uhr bis Samstag 10 Minuten Takt  
Samstag, 2. September 2000: 9 Uhr bis Sonntag 20 Minuten Takt  
Sonntag, 3. September 2000: 9 Uhr bis 24 Uhr 10 Minuten Takt



Vorgestellt:

Die Festplakette zum „Tag der Sachsen“

Das Zwickauer Maskottchen „Schwan Robert“ ist als Schlüsselanhänger die Festplakette zum diesjährigen „Tag der Sachsen“.

Sie kann seit kurzem zum Preis von 5 DM z. B. in der Tourist Information, Hauptstraße 6, erworben werden.

Während des Sachsentages wird die Plakette auf allen Besucherparkplätzen sowie durch die im Festgebiet eingesetzten Hostessen angeboten.

Mit dem Kauf der Festplakette verbinden sich folgende Leistungen:

- Berechtigung zum Parken auf einem der Besucherparkplätze
- Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs zum Festgebiet
- Eintritt in die städtischen Museen und Ausstellungen
- Erhalt des Programmheftes zum „Tag der Sachsen“
- Nutzung aller öffentliche Toiletten.

Wer die Plakette im Vorfeld des „Tages der Sachsen“ bereits erworben hat bzw. noch erwirbt, erhält selbstverständlich bei Vorzeigen der Plakette auch die o. g. Leistungen.

Neu: Souvenirs aus Zwickau

Das gibt's nur einmal:

**CD “Zwickau Glück Auf - Songs für Zwickau”**  
13 Titel, u. a. mit Regina Thoß, Gitte & Klaus, Karel Hulinsky, Stefan Malzdorf und dem Zwickau-Song von “Happy Feeling” **15 DM**

*Unentbehrlich für aktuelle Informationen aus Zwickau und dem Internet:*

**Mini-CD-ROM**  
als Multimediale Interaktive Visitenkarte **8 DM**

*Für alle Wetter gut beschirmt mit:*

**Basecap**  
marineblau, zweifarbig bestickt mit Logo “ZWICKAU - Glück auf” **11 DM**

**Automatik-Stockschirm**  
Durchmesser ca. 1,20 m, marineblau, weißer Aufdruck (Stadtilhouette, Schwan “Robert” und Schriftzug “Auf Wiedersehen in Zwickau”) **12 DM**

*Das ideale Geschenk für Jung und Alt:*

**knuddeliges Plüschtier “Robert mein lieber Schwan!”** (Marke “Sonni”) **30 DM**

*Aus der Automobilstadt Zwickau:*

**Schlüsselanhänger Modell Schwan “Robert”,** ca. 45 mm, Weichkunststoff **5 DM**

*Schnell zur Hand:*

**großvolumiger Druckkugelschreiber** blau, weißer Aufdruck (Schwan “Robert” und Schriftzug “Auf Wiedersehen in Zwickau”) **1,50 DM**

Das komplette Sortiment ist erhältlich in der Tourist Information Zwickau, Hauptstraße 6.

Dennächst im Angebot:

*Für den Heimwerker und den Fachmann:*

**Zollstock**

*Für Haushalt und Büro:*

**Tasse**

Das Garten- und Friedhofsamt informiert:

Wegverbindung zwischen Mulde- und Pleißetal

In den nächsten Tagen beginnt der Ausbau eines zweiten Abschnittes der Rad- und Wanderwegverbindung Zwickauer Muldetal - Crimmitschauer Pleißetal.

Bereits im vorigen Jahr wurde ein Teilstück zwischen der Ortslage Oberrothenbach - beginnend an der Berggasse bis zum Kiesgrubenweg auf dem Kiefernberg nördlich des Ortes - fertiggestellt. Das neue Teilstück wird die Verbindung vom zukünftigen Fernradwanderweg „Zwickauer Mulde“ (Muldenpromenade) südlich der Brücke „Schneppendorfer Straße“ (Stadtteil Crossen) zur Ortslage von Oberrothenbach direkt an die Industriestraße herstellen.

Über eine bereits vorhandene Rampe führt dann der Weg in das Muldenvorland unter der Straßenbrücke hindurch und verläuft - in wenigen Metern Abstand von der Böschungskante - längs des Flussbettes. Bis zum Abschluss der bevorstehenden Sanierung der Flächen entlang der Altenburger Straße nördlich des Niederhohndorfer Baches durch die WISMUT GmbH muss der vorhandene provisorische Weg auf dem Hochufer als

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Zwickau und des Landkreises Zwickauer Land:

„Nein“ zur Änderung des Kindertagesstättengesetzes

Kinder, Küche, Kochtopf ... - benachteiligt, befürchten die Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte der Stadt Zwickau Monika Zenner und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Zwickauer Land Birgit Riedel als Alternative für Frauen nach den geplanten Änderungen im Sächsischen Kindertagesstättengesetz (SäKitaG).

Damit ist aus Sicht der beiden Gleichstellungsbeauftragten Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes

“Frauen und Männer sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.”

in Frage gestellt. Denn durch die Änderungen würden die Frauen aus dem Erwerbsleben herausgedrängt und dadurch

ihrem beruflichen Werdegang und ihrer weiteren beruflichen Entwicklung dar.

“Wo bleiben Familien- und Kinderfreundlichkeit im Land Sachsen?“, fragen die für Gleichstellungsangelegenheiten zuständigen von Stadt und Landkreis. Aus ihrer Sicht werden sich junge Menschen stark überlegen, eine Entscheidung für Kinder zu treffen bzw. überhaupt ihre weitere Zukunft in Sachsen zu sehen.

Monika Zenner und Birgit Riedel sagen ein klares “Nein” zur geplanten Änderung des SäKitaG. Um Frauen und junge Familien in Stadt und Landkreis zu unterstützen, wollen sich die Gleichstellungsbeauftragten mit den Landtagsabgeordneten in Verbindung setzen, damit die geplanten Änderungen so nicht in Kraft treten.

Umweltamt: Abfallwegweiser für alle Haushalte

Seit vergangener Woche erhalten alle Haushalte der Stadt Zwickau einen Abfallwegweiser des Umweltamtes. Der Wegweiser enthält den Tourenplan für die Abfallsorgung, Termine für Schadstoffsammlungen sowie wichtige Hinweise zu Ansprechpartnern, Abfallvermeidung u. a.

Die vom Umweltamt in Zusammenarbeit mit den Entsorgungsunternehmen erarbeitete Broschüre soll den Zwickauern als Orientierungshilfe dienen, wann die Leerung der Rest- und Bioabfalltonnen in den einzelnen

Straßen des Stadtgebietes erfolgt bzw. wann und wo eine Abgabemöglichkeit für Sonderabfälle besteht.

Der Abfallwegweiser der Stadt Zwickau ist im Umweltamt (Sachgebiet Abfallwirtschaft) im Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62 und in der Bürgerberatung im Rathaus, Hauptmarkt 1 erhältlich.

Für Fragen zum Thema Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes unter Tel. 83 36 75 während der Dienstzeit gern zur Verfügung.



Aus dem Geschäftsbericht des Wohnungsamtes 1999

Wohnungsbauförderung - Ergebnisse des Jahres 1999

Durch den Einsatz von Wohnungsbaufördermitteln des Freistaates Sachsen - oft verbunden mit weiteren finanziellen Unterstützungen durch Bund, Land sowie Stadt (KfW, Eigenheim- und Investitionszulage, Kommunaler Zuschuss) gelang es auch 1999 maßgeblich Akzente auf dem Zwickauer Wohnungsmarkt zu setzen und die insgesamt gesehen positive Entwicklung weiter fortzusetzen.

So wurden 36 % mehr Förderanträge als im Vorjahr bewilligt und dabei Fördermittel von fast 37 Millionen DM zur Verfügung gestellt.

Der tiefgreifende Wandel auf dem Wohnungsmarkt setzte sich 1999 verstärkt fort und zeigt sich auch deutlich in den Ergebnissen der Wohnungsbauförderung.

Immer mehr verschieben sich die Schwerpunkte vom Mietwohnungsbau weg, hin zur Schaffung von Wohneigentum.

Bewilligte Anträge und Fördermittel im Wohneigentumsbereich haben sich im Vergleich zu 1998 mehr als verdoppelt, während beim Mietwohnungsbau im selben Zeitraum ein Rückgang um etwa die Hälfte zu verzeichnen ist.

Im **Eigentumsprogramm** machte sich positiv bemerkbar, dass das 99-er Programm dem Markt angepasst wurde und dabei neue Prämissen setzte.

Der Bestandserwerb wurde förderfähig, die Ausgangszinsen gesenkt, die Laufzeit der Förderdarlehen erhöht, teilweise die notwendigen Eigenkapitalanteile reduziert sowie wieder zwei Fördergruppen eingeführt, was insbesondere einkommensschwächeren Bauherren zugute kam:

Die ausgereichten Fördermittel erhöhten sich deshalb von 15 auf 30 Millionen DM, die Anzahl der geförderten Objekte - größtenteils Eigenheime - von 63 auf 157. Davon fallen 3 Millionen DM (25 Objekte) auf den Bestandserwerb und die Privatisierung.

Maßgeblichen Anteil an diesen guten Ergebnissen hat der **Kommunale Zuschuss**, der durch die Stadt für Familien mit mindestens 2 Kindern bereitgestellt wird, zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der Bauherren beiträgt und damit den Zugriff auf die Fördermittel des Landes und des Bundes erleichtert.

Die Förderung im **Mietwohnungsbau** wurde ausschließlich auf die Sanierung und Modernisierung, teilweise auch Wiedergewinnung vorhandenen Wohnraumes, ausgerichtet und dabei kein einziges Neubauvorhaben mehr gefördert.

Dabei ist 1999 bei der Sanierung und Modernisierung vorwiegend auch bewohnter Mietwohnungen in der Altbausubstanz

sogar ein Zuwachs auf über das Vierfache bei geförderten Wohnungen (79 Wohneinheiten) und ausgereichten Fördermitteln (2 Mio. DM) festzustellen.

Diese Förderung entspricht den Gegebenheiten des Wohnungsmarktes und wird auch in den Folgejahren noch von Bedeutung sein.

Dem gegenüber reduzierte sich die Förderung bei Wiedergewinnung/Um- und Ausbau leerstehender - oft ruinöser - Wohngebäude auf 30 % des 98-er Ergebnisses, da insbesondere in mäßigen Wohnlagen die Vermietung dieser Wohnungen bei den gegebenen Leerständen sich sehr kompliziert darstellt.

Diese konsequente Ausrichtung im Mietwohnungsbau auf Sanierung und Modernisierung wird auch für die Zukunft Bestand haben.

Einen weiteren wichtigen Bestandteil der Fördermittellandschaft stellen zunehmend die finanziellen Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) dar. Die über die Förderstelle beantragten und bewilligten Fördermittel erhöhten sich dabei von 5 Mio. DM 1998 auf 7 Mio. DM im Jahr 1999.

Die Hinwendung zum Wohneigentum kommt auch in der territorialen Verteilung der Fördervorhaben zum Ausdruck. 25 % der Vorhaben befinden sich in den am 01.01.1999 eingemeindeten Stadtteilen, besonders in Mosel und Cainsdorf.

Aber auch Auerbach und Oberhohndorf zeichnen sich durch eine große Anzahl von Vorhaben aus, des Weiteren auch die Stadtteile Oberplanitz und Marienthal.

**Kommunales Zuschussprogramm**

Im sechsten Jahr der Bereitstellung kommunaler Fördermittel zum Erwerb von Bauland bzw. dem Kauf von Eigentumswohnungen für einkommensschwache Familien kann die Stadt Zwickau mit Stolz auf nunmehr 759,4 TDM Fördermitteleinsatz verweisen.

Im Berichtsjahr 1999 konnten 34 Anträge mit einem Volumen von 158,7 TDM Zuschuss für die Errichtung von

- 28 Eigenheimen mit einem Anteil von 132,7 TDM (nicht ausgeschöpft 0,2 TDM), und den Kauf von
- 6 Eigentumswohnungen mit einem Anteil von 25,8 TDM bewilligt werden. Neben Aspekten wie die Verhinderung von Abwanderungen, besserer Auslastung der Infrastruktur und Unterstützung der örtlichen Bauindustrie führte die Maßnahme auch in 4 Fällen zum Zugang aus anderen Orten.

**Wohnungsbauförderung 1990 bis 1999**

Über 10 Jahre nach der gesellschaftlichen Wende im Herbst

1989 sind auf dem Wohnungsmarkt der Stadt Zwickau sowohl städtebaulich aber auch wohnungspolitisch gravierende - in der übergroßen Mehrzahl positive - Veränderungen zu konstatieren.

Bestimmten Ende 1989 eine Vielzahl unsanierter maroder Mehrfamilienhäuser in der Altbausubstanz mit zunehmendem Leerstand wegen Unwohnbarkeit und ein stagnierender Markt im Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser neben den Plattenbaugebieten das Stadtbild - verbunden mit 8.000 Wohnungssuchenden - zeigt sich Zwickau dem Betrachter jetzt grundsätzlich anders.

Die unsanierten Gebäude sind schon in der Minderzahl und fallen in schön sanierten Straßenzügen und Quartieren direkt auf, viele Plattenbaugebiete wurden aufgewertet und eine große Zahl Standorte mit Ein- und Zweifamilienhäusern kamen neu hinzu.

Der Wohnungsmarkt ist entspannt, von bezahlbaren Mieten gekennzeichnet und im Gegensatz zu früher stellen sich Leerstände von bewohnbaren Wohnungen vor allem in Eckersbach E 5/2 und E 5/3 problematisch dar.

An dieser insgesamt positiven Entwicklung haben auch 10 Jahre Wohnungsbauförderung einen großen Anteil.

Auch die positiven Aspekte für die örtliche Bauwirtschaft sind dabei von großer Bedeutung.

Ergebnis der ca. 3.900 Anträge auf Fördermittel sind 328 Mio. DM für Sanierung, Modernisierung, Um- und Ausbau sowie Neuschaffung von über 5.300 Wohnungen. Unter Einbeziehung der über die Förderstelle ausgereichten KfW-Mittel erhöht sich die Summe der Fördermittel auf insgesamt 344 Mio. DM.

Dabei wurden entweder stark zinsverbilligte Darlehen oder Zuschüsse bereit gestellt.

Über 170 Mio. DM wurden zur Schaffung von Wohneigentum bei knapp 1.200 Objekten eingesetzt, darunter etwa 13 Mio. DM für Privatisierung und Bestandserwerb.

Mietwohnungen wurden mit 158 Mio. DM bedacht, zunehmend für Sanierung und Modernisierung vorhandener Wohnsubstanz.

Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau fließen zunehmend in die Finanzierung der Förderobjekte ein, seit 1998 schon 12 Mio. DM.

Die Wohnungsbauförderung hat - angepasst an die veränderten Bedingungen - auch für die nächsten Jahre wichtige Aufgaben zu erfüllen, insbesondere in wirksamer Unterstützung der Bauherren bei der Schaffung von Wohneigentum.

Wohnungsmarktsituation

Eigentlich ist es schon kurios: Eines der größten Probleme zu DDR-Zeiten - nämlich der permanente Wohnungsmangel - ist innerhalb der vergangenen 10 Jahre beseitigt worden und das heutige Problem ist genau das umgekehrte Extrem, ein zahlenmäßiges Überangebot an Wohnungen.

Die Ursachen für die jetzige Situation sind vielfältiger Natur:

- endlich die Möglichkeit für breite Schichten der Bevölkerung Wohneigentum zu schaffen und dabei besonders das Umland zu bevorzugen (günstigere Baulandpreise),
- zu DDR-Zeiten geschaffener Wohnraum für Industriestandorte, der heute nach dem Wegfall vieler Arbeitsplätze nicht mehr benötigt wird,
- die demographische Entwicklung der Bevölkerung (negatives Saldo).

Auf Zwickauer Wohnungsmarktverhältnisse bezogen, wird diese Problematik wie folgt deutlich:

Durch die im Jahr 1999 vollzogenen Eingemeindungen stieg die Einwohnerzahl zwar auf rund 104.000 an, jedoch ist davon auszugehen, dass „dieser Voranschuss“ nach den statistischen Prognosen innerhalb kürzester Zeit wieder aufgebraucht ist.

Vergleicht man die Einwohnerzahl von 1990 mit der heutigen, so ist ein Rückgang der Bevölkerung trotz Eingemeindungen von rund 8 % festzustellen. Die Zahl der Haushalte ist ebenfalls rückläufig und liegt mittlerweile bei 57.400 (gegenüber 1992 um 7 % gesunken).

Die Zahl der Wohnungen dagegen ist auf 63.366 angestiegen, wobei der Zuwachs von 5.442 Wohnungen gegenüber dem Jahr 1998 sowohl auf Eingemeindungen als auch auf den Neubau sowie die Wiedergewinnung von Wohnungen zurückzuführen ist.

Diesem hohen Bestand an Wohnungen steht nach neuesten statistischen Angaben ein Leerstand von 12.200 Wohnungen gegenüber, was einer Leerstandsquote von 19,25 % entspricht. Das verdeutlicht nur die Tatsache, dass wesentlich mehr Wohnungen als Mieter zu Buche stehen.

Während für den Wohnungssuchenden dieses Überangebot verbunden mit niedrigen Mietpreisen natürlich von großem Vorteil ist, treten bei den Vermietern zunehmend existenzielle wirtschaftliche Schwierigkeiten auf. Besonders gravierend in Zwickau ist dabei der Leerstand im Plattenbaugebiet Eckersbach E 5/2 und E 5/3, wo punktuell Leerstände bis zu 60 % zu beklagen sind.

Da diese dramatische Entwicklung nicht aus eigener Kraft der Wohnungsunternehmen gehalten werden kann, muss mit



Gert-Fröbe-Straße: Schaffung von Eigentumswohnungen

Foto: Wohnungsamt



Karl-Keil-Straße: Modernisierung von Mietwohnungen

Foto: Wohnungsamt

staatlicher Hilfe gegengesteuert werden. Hierzu laufen bereits auf verschiedenen politischen Ebenen zahlreiche Initiativen.

So setzte der Zwickauer Stadtrat mit der Zustimmung, das Wohngebiet Eckersbach in das Bundesländerprogramm „Soziale Stadt“ aufzunehmen, ein wichtiges politisches Zeichen, um eben solche Wohngebiete nicht dem Verfall preiszugeben.

Hier wurden schon in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung gemeinsam mit den Großvermietern und der Stadt realisiert. Ein weiterer wichtiger Baustein war der 1999 ausgedrohte städtebauliche Wettbewerb für ein Teilgebiet in Eckersbach.

Mit der diesjährigen Aufnahme

in das Programm „Soziale Stadt“ wurde nunmehr ein nahtloser Übergang zur Umsetzung der städtebaulichen Wettbewerbsergebnisse und die Koordinierung aller Fachförderungen geschaffen.

Dabei erfolgte die inhaltliche Fortsetzung der im „Handlungsrahmen für eine soziale Wohnungspolitik in der Stadt Zwickau“ festgelegten Ziele.

Trotz des ausreichenden Angebots an Wohnraum gibt es aber auch weiterhin ökonomisch und sozial benachteiligte Haushalte, die sich am Markt nicht aus eigener Kraft angemessen mit Wohnraum versorgen können.

Für diese einkommensschwachen Haushalte sowie insbesondere für kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Zuwanderer

und Personen in besonderen Notlagen werden daher weiterhin dauerhaft preisgünstige belegungsgebundene Wohnungen benötigt, die möglichst über die Stadt Zwickau verteilt sein sollten.

Dabei ist der Bedarf an Einraum- bzw. kleinen Zweiraumwohnungen besonders groß, da rund 60 % der Antragsteller Single-Haushalte sind.

Des Weiteren wird auch die Schaffung von Wohneigentum nach wie vor ein wichtiger Schwerpunkt der Entwicklung der Stadt sein.

Eine tiefgründige Analyse der Zwickauer Wohnungsmarktsituation erfolgt mit dem Wohnungsmarktbericht, der durch das Wohnungsamt noch in diesem Jahr vorgelegt werden soll.



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Zwickau

Gebührensatzung nebst Gebührenverzeichnis für die von der Stadt Zwickau verwalteten Friedhöfe vom 20. 7. 2000

Auf Grund der §§ 1, 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 16.06.1993 (SächsGVBl. 1993, S. 502), zuletzt geändert am 19.10.1998 (SächsGVBl. 1998, S. 505) und des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 21.04.1993 (SächsGVBl. 1993, S. 301), zuletzt geändert am 03.05.1999 (SächsGVBl. 1999, S. 346), der §§ 2 Abs. 1, 7 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen vom 08.07.1994 (SächsGVBl. 1994, S. 1321) hat der Stadtrat der Stadt Zwickau am 29.06.2000 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Geltungsbereich**  
Die Satzung gilt für folgende Friedhöfe:

- Hauptfriedhof
- Eckersbacher Friedhof
- Paulusfriedhof
- Pölbitzer Friedhof

sowie für die Leichenhalle in Rottmannsdorf.

**§ 2 Gebührenpflicht**  
**Abs. 1**  
Für die Benutzung der städtischen Friedhöfe und ihrer Einrichtungen werden von der Stadt Zwickau Gebühren erhoben, die

im Gebührenverzeichnis festgesetzt sind. Das Gebührenverzeichnis (Anlage 1) ist Bestandteil dieser Satzung.

**Abs. 2**  
Für die Erhebung von Kosten bei Amtshandlungen auf dem Gebiet des Bestattungswesens findet die Satzung der Stadt Zwickau über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten (Kostensatzung) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

**§ 3 Gebührenschuldner**  
Gebührensschuldner ist,

a) wer zur Tragung der Kosten gesetzlich verpflichtet ist, b) derjenige, der Antrag auf Benutzung der städtischen Friedhofseinrichtungen stellt zum Zwecke der Bestattung oder Verleihung eines unmittelbaren oder mittelbaren Grabnutzungsrechts oder auf Durchführung sonstiger Leistungen.

**§ 4 Entstehen und Fälligkeit der Gebühren**  
**Abs. 1**  
Die Gebühren entstehen mit Antragsstellung und Bestätigung durch die Friedhofsverwaltung

(§ 3 Abs. 1 b). In den Fällen, in denen kein Antrag vorliegt, Leistungen aber erbracht werden müssen, entstehen die Gebühren mit der Erbringung der Leistungen.

**Abs. 2**  
Dem Gebührensschuldner wird ein Leistungsbescheid erteilt. Die Gebühren sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheides zur Zahlung an die Stadt Zwickau fällig.

**§ 5 Bemessungsgrundlage**  
Grundlage für die Gebührenberechnung sind die Art der Benutzung der Friedhöfe und der Bestattungseinrichtungen einschließlich der jeweils erbrachten Leistungen der Stadt Zwickau.

**§ 6 In-Kraft-Treten**  
Diese Gebührensatzung nebst Gebührenverzeichnis tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im „Zwickauer Pulsschlag“ in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung nebst Gebühren-tarif vom 26.05.1994 mit allen Änderungen außer Kraft.

\*\*\*\*\*

Diese Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist unter Hinweis

auf § 4 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekannt zu machen.

Zwickau, den 20.07.2000  
i. V. Vettermann,  
Bürgermeister

*Hinweis:  
Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf 1 Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, dass*

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Zwickau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Anlage 1 zur Gebührensatzung gemäß § 2 (1)

Gebührenverzeichnis		
Gebührentatbestand	Gebühr -in DM-	Gebühr -in Euro-

<b>I. Gebühren für die Überlassung von Begräbnisplätzen</b>			
1. <i>Grabstätten für Erdbestattungen</i>			
<i><u>Erdwahlgrabstätten</u></i>			
1.1. Erdwahlgrab einstellig, 25 Jahre	1.200,00		613,55
1.2. Erdwahlgrab zweistellig, 25 Jahre	2.068,52		1.057,62
1.3. Erdwahlgrab dreistellig, 25 Jahre	2.937,12		1.501,73
1.4. Erbbegräbnis - 4-stellig, 25 Jahre	3.419,68		1.748,45
1.5. Erbbegräbnis - 8-stellig, 25 Jahre	6.507,93		3.327,45
<i><u>Reihengrabstätten</u></i>			
1.6. Erdreihengrab, 20 Jahre	910,67		465,62
1.7. Kinderreihengrab bis 2 Jahre, 10 Jahre	530,04		271,01
2. <i>Urnstellen</i>			
2.1. Urnenreihenstelle, 20 Jahre	582,26		297,70
2.2. Urnenwahlstelle, 20 Jahre	734,65		375,62
2.3. Urnengemeinschaftsanlage, 20 Jahre, einschließlich Pflege	506,07		258,75
3. <i>Nachlässegebühr</i> Für den erneuten Erwerb von Nutzungsrechten an Erdwahlgräbern und Urnenwahlstellen werden die Gebühren der Ziffern 1.1./1.2./1.3./1.4./1.5. sowie der Ziffer 2.2. an teilig nach der Dauer der Nutzung zu Grunde gelegt.			
<b>II. Bestattungsgebühren</b>			
1. <i>Gebühren für Feuerbestattungen</i>			
1.1. Einäscherung einschließlich Aschebehälter	350,00		178,95
1.2. Urnenbeisetzung im Einzelgrab incl. Streublumen, Urnentuch	131,78		67,38
1.3. Urnenbeisetzung in der Urnengemeinschaftsanlage incl. Streublumen, Urnentuch	131,78		67,38
1.4. Urnenversand (Post)	36,68		18,75
1.5. Urnentransport	25,27		12,92
2. <i>Gebühren für Erdbestattungen</i> einschließlich der Leistungen am Grab, Streublumen, Trägerleistungen			
2.1. Bestattung im Erdgrab	900,00		460,16
2.2. Bestattung im Kindergrab bis 2 Jahre	127,84		65,36

<b>III. Gebühren für die Benutzung der Friedhofseinrichtungen</b>			
1. <i>Trauerhallenbenutzung</i>			
1.1. je Feier (30 min)	214,25		109,54
1.2. je Urnenbeisetzung (15 min)	46,26		23,65
2. <i>Abschiednahme</i> im Aufbahrungsraum	120,00		61,36
3. Benutzung des Kühlraumes			
3.1. Einstellungsgebühr je Tag	12,34		6,31
3.2. Einstellungsunterbrechung	15,72		8,04

<b>IV. Verwaltungsgebühren</b>			
1.1. Erteilung einer Genehmigung zur Aufstellung eines Grabmals	16,60		8,49
1.2. Standfestigkeitsprüfung	112,79		57,67
1.3. Unbedenklichkeitserklärung	7,12		3,64
1.4. Amtsärztliche Untersuchung	7,89		4,03
1.5. Vermittlungsgebühr Trauermusik/Grabmusik	16,15		8,26
1.6. Nutzung der Musikanlage	19,43		9,93

Ab dem 01.01.2002 werden die Gebühren in Euro erhoben.

Öffentliche Bekanntmachung

Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH Zwickau

Bekanntmachung des Ergebnisses der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Der Jahresabschluss wurde durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft H/W/S Haussmann, Welz, Seeger und Partner GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Gesellschafter hat von dem Jahresabschluss, dem Prüfungsbericht sowie dem Lagebericht zur Firma Kenntnis genommen. Am 21. Juli 2000 wurde durch den Gesellschafter der Jahresabschluss festgelegt und dem Geschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 1999 Entlastung erteilt. Gemäß Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 21.04.1993 § 99 (1) Punkt 6 liegen der Jahresabschluss, der Prüfungsbericht und der Lagebericht 1999 in der Zeit vom 14. bis 22. August 2000 in der Geschäftsführung der Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH Zwickau, Talstraße 5 zur Einsichtnahme aus. Zwickau, 31. Juli 2000 Köhler, Geschäftsführer

Öffentliche Bekanntmachung

Stadt Zwickau

Frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3Absatz 1 Baugesetzbuch Bebauungsplan Nr. 091

Zum Bebauungsplan Nr. 091 für das Gebiet Zwickau-Niederhohndorf, zwischen Niederhohndorfer Straße und Niederhohndorfer Querweg (Flurstück 95, Gemarkung Niederhohndorf), findet zur Darstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung am

**Montag, den 14.08.2000, 18.00 Uhr,**  
im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, Niederhohndorfer Straße 29, 08058 Zwickau, eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Bürger statt.  
Zwickau, den 25.07.2000  
Vettermann,  
Bürgermeister Bauen und Wohnen

<b>Vollzug des Gesetzes über Versammlungen und Aufzüge (Versammlungsgesetz - VersG)</b> in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.11.1978 (BGBl. I S. 1789), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.08.1999 (BGBl. I S. 1818)	
<b>Verbot von öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel und von Aufzügen in der Zeit vom 11.08.2000 bis 20.08.2000</b>	
Die Stadt Zwickau erlässt folgende	
<b>Allgemeinverfügung:</b>	
1. Im Bereich des Stadtgebietes Zwickau sind von Freitag, 11.08.2000, 7.00 Uhr, bis Sonntag, 20.08.2000, 24.00 Uhr, alle öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge, die der Glorifizierung oder der moralischen Rehabilitation von Rudolf Heß oder seinem Gedächtnis dienen sollen, verboten.	
2. Das Verbot gilt auch für jede Form von Ersatzveranstaltungen unter freiem Himmel im oben genannten Zeitraum.	
3. Die sofortige Vollziehung der Ziffern 1. und 2. wird angeordnet.	
4. Die Allgemeinverfügung wird am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.	
<i>Hinweis: Die Gründe für die Allgemeinverfügung können während der Dienstzeit im Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62, Haus 3, Zimmer 130 (Amt für öffentliche Ordnung), eingesehen werden.</i>	
Zwickau, den 02.08.2000	
Dr. Soltau Bürgermeister für Umwelt und Ordnung	

Stellenausschreibung

Stadt Zwickau

Bei der Stadtverwaltung Zwickau ist nachstehende Stelle zu besetzen. Bewerbungen sind mit den vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Passbild, Kopien von Abschlusszeugnissen und Qualifikationsnachweisen, Beurteilungen und Referenzen insbesondere der letzten 10-15 Jahre) und innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist an folgende Adresse zu richten:  
Stadtverwaltung Zwickau, Personalamt, Werdauer Straße 62, PF 20 09 33, 08009 Zwickau. Unvollständige und später eingehende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.  
Im Tiefbauamt, Dezernat Bauen und Wohnen, ist folgende Stelle neu zu besetzen:

**Sachbearbeiter/in Bauüberwachung und Kontrolle**  
**Voraussetzungen für diese Planstelle sind:**  
**Bildungsabschluss:**  
- abgeschlossene Ausbildung als Straßenwärter/in oder Straßenbauer/in oder als Straßenbautechniker/in  
**Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten:**  
- gute Rechtskenntnisse im Sächsischen Straßengesetz und Kenntnisse über technische Vorschriften und Richtlinien  
- Belastbarkeit und gesundheitliche Eignung für Arbeiten im Außendienst  
- selbstständige Arbeitsweise  
**Das Aufgabengebiet umfasst:**  
- Überwachung und Kontrolle einschließlich Abnahme aller vom Tiefbauamt genehmigten Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum  
- Wahrnehmung der damit im Zusammenhang stehenden verwaltungstechnischen Aufgaben  
- Erstellen und Fortführung von digitalen städtischen Grundlagenkarten  
- Mitarbeit beim Aufbau des städtischen Rauminformationssystems  
Die Planstelle ist nach BAT-O, Vergütungsgruppe V1b/Vc TVTB FG 18a, bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.  
**Bewerbungsfrist: 18.08.2000**

Stellenausschreibungen

Stadt Zwickau

Bei der Stadtverwaltung Zwickau sind nachstehende Stellen zu besetzen. Bewerbungen sind mit den vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Passbild, Kopien von Abschlusszeugnissen und Qualifikationsnachweisen, Beurteilungen und Referenzen insbesondere der letzten 10-15 Jahre) und innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist an folgende Adresse zu richten:

Stadtverwaltung Zwickau, Personalamt, Werdauer Straße 62, PF 20 09 33, 08009 Zwickau. Unvollständige und später eingehende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Im Garten- und Friedhofsamt, Dezernat Bauen und Wohnen, ist folgende Stelle zu besetzen:

Leiter/in und Gärtner/in Botanischer Garten

**Voraussetzungen für diese Planstelle sind:**

**Bildungsabschluss:**  
- Abschluss als Gärtner der Fachrichtungen Zierpflanzenbau oder Baumschule oder Staudengärtner

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten:

- mehrjährige Berufserfahrung im gärtnerischen Bereich
- hohes Maß an Selbstständigkeit, Belastbarkeit, Verhandlungs- und Organisationsgeschick
- gesundheitliche Eignung für Arbeiten im Freien bei allen Witterungsbedingungen
- Berechtigung zum Führen von Lkw mit Anhänger

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Ausführung einfacher Gartenarbeiten wie Säuberung und Bewässerung der Anlage
- Durchführung besonderer Gartenarbeiten
- Pflege der Anlage und deren Weiterentwicklung
- Sicherstellung der Pflanzenvermehrung und -zucht unter Beachtung der bestehenden Arterhaltung
- Durchführung von Führungen durch die Anlage und sachkundige Information der Besucher
- Absicherung gärtnerischer Leistungen und Beteiligung am Winterdienst für andere Grünflächen und Anlagen, die in Zuständigkeit des Fachamtes liegen

Die Planstelle ist nach BMT-G-O, Lohngruppe 4/5/5a, bewertet und mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden zu besetzen. Schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Bewerbungsfrist: 25.08.2000**

Im Bauverwaltungsamt, Dezernat Bauen und Wohnen, ist folgende Stelle neu zu besetzen:

Sachbearbeiter/in für topographische Vermessungen und Ingenieurvermessungen

**Voraussetzungen für diese Planstelle sind:**

**Bildungsabschluss:**  
- Dipl.-Ing. (FH) Vermessungswesen

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten:

- berufspraktische Erfahrung auf dem Gebiet der topographischen Vermessungen und der Ingenieurvermessungen im Innen- und Außendienst
- umfassende Kenntnisse über die verschiedenen vermessungstechnischen Verfahren und Berechnungsmethoden
- Sicherheit in der Bedienung moderner Datentechnik und Kenntnisse über fachbezogene Informationssysteme (grafisch-interaktiver Arbeitsplatz)
- hohe Einsatzbereitschaft und selbstständige, kreative Arbeitsweise

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Koordinierung und Vorbereitung der örtlichen Vermessungen des Messtrupps
  - Prüfung und Auswertung der Vermessungsergebnisse und von vermessungstechnischen Berechnungen des Messtrupps
  - Erstellen und Fortführung von digitalen städtischen Grundlagenkarten
  - Mitarbeit beim Aufbau des städtischen Rauminformationssystems
- Die Planstelle ist nach BAT-O, Vergütungsgruppe Vb/IVb/IVa TVTB, bewertet. Schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Bewerbungsfrist: 18.08.2000**

Informationen

Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst:

Neue Löschfahrzeuge an Freiwillige Feuerwehren Niederhohndorf und Schneppendorf übergeben

Ende Juli wurde an die Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehren Niederhohndorf und Schneppendorf je ein neues Löschfahrzeug übergeben. Die Übergabe der beiden nach modernsten Gesichtspunkten ausgerüsteten Fahrzeuge wurde von Dr. Pia Findeiß, Bürgermeisterin für Soziales und Kultur, vorgenommen. Anwesend waren neben Vertretern der Stadtteilverwehren auch aktive Mitglieder und Ehrenmitglieder der Wehren, Angehörige der Jugendfeuerwehren und politische Mandatsträger der Stadtteile.

Die beiden neuen Fahrzeuge ersetzen die bisher im Dienst befindliche, ca. 30 Jahre alte Ausrüstung in den Wehren.

Die Einsatzwagen haben einen Wert von ca. 320.000 DM und wurden nach Abstimmung mit den Wehrleitungen für die spezifischen Einsatzzwecke im Territorium beschafft. Jedes Tragkraftspritzenfahrzeug besitzt einen 500 Liter-Löschwassertank, einen Beleuchtungssatz

und umfangreiches Gerät zur technischen Hilfe. Damit ist es möglich, auch den gestiegenen Anforderungen zum Brandschutz im Territorium gerecht zu werden. Durch die Wehrleiter wurden die Neufahrzeuge mit der Versicherung entgegen genommen, auch weiterhin durch umfangreiche Schulungs-, Ausbildungs- und Übungsmaßnahmen in den Wehren zur Gewährleistung der Brandsicherheit einen wirkungsvollen Beitrag zu leisten.

Kulturamt

KulturamtJugendKunstBiennale in Chemnitz zu Ende gegangen

Am 30. Juli ging im Wasserschloss Klaffenbach die 2. JugendKunstBiennale des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes zu Ende. Vom 10. Juni bis 30. Juli 2000 hatten junge Künstler zwischen 14 und 25 Jahren Gelegenheit, sich mit ihren Exponaten zu präsentieren. Insgesamt waren 110 Arbeiten von 83 Jugendlichen ausgestellt, ausgewählt von einer fünfköpfigen Jury unter Leitung der Direktorin des Plauer Vogtlandmuseums Anette Schwohl. Das Spektrum der ausgestellten Exponate reichte von Bildern, Objekten, über Collagen, Fotos und Videos bis hin zu Textilarbeiten. Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung am 10. Juni 2000 wurden zwei Künstler mit Hauptpreisen ausgezeichnet, denen nach Ansicht der Jury schon eine „hohe Professionalität“ in ihrem künstlerischen Schaffen zu Eigen ist. Die mit 1.000 DM dotierten ersten Preise gingen an **Anne Podbiel** und **Sebastian David**.

Die 18-jährige aus Aue stammende Anne Podbiel stellte bei der Biennale ein fotografisches Triptychon zum Thema „Verlangen“ vor - persönliche Momente, eingefangen mit präzisiertem Blick. Sebastian David, mit 25 Jahren schon an der oberen Altersgrenze, ist gelernter Tischler und absolviert derzeit in Schneeberg ein Studium der Holzgestaltung. Seine Objekte sind mechanische Konstruktionen - beweglich und trotz formaler Strenge verspielt. Die Schönste darunter („Der Schulterzucker“) bezieht dadurch Stellung, dass sie ausdrücklich jede Auskunft verweigert.

Weitere 20 junge Künstler wurden mit Anerkennungs- und

Förderpreisen ausgezeichnet. Dabei ist besonders bemerkenswert, dass allein die 10 Förderpreise sämtlich an Jugendliche aus dem Raum Zwickau/Chemnitz vergeben wurden. Sie dürfen auf Einladung der Batuz-Fondation für eine Woche ins Kloster Altleitzella reisen, wo sie mit in- und ausländischen Jugendlichen künstlerisch arbeiten werden. Im Rahmen der 2. JugendKunstBiennale gab es auch ein Workshop-Wochenende und damit die Gelegenheit für die Nachwuchs-Künstler, sich mit neuen Techniken vertraut zu machen und kreativ tätig zu werden. Alle Workshops waren gut besucht, die vielseitigen Angebote wurden von den Jugendlichen gern angenommen.

Für das Jahr 2002 ist eine 3. JugendKunstBiennale in Bayreuth vorgesehen.

NOTIZEN

Umweltamt:

Sammlung von Schadstoffen

Die Firma Nehlsen Entsorgungsbau Dresden erfasst die Schadstoffe aus Haushalten zweimal jährlich (Juni und Oktober). Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Zusätzlich dazu wird jeweils am 2. Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr auf dem Platz an der Planitzer Straße (ehemals TOP TEC) eine Schadstoffsammlung durchgeführt. Die nächsten Termine hierfür sind der 12. August, 9. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember 2000. Zu den Schadstoffen zählen folgende Abfälle:

- Lacke, Farben, Verdünnungen und andere Chemikalien,
- Halogenlampen und Leuchtstoffröhren sowie
- Öle und Fette.

Es dürfen nur die Einwohner der Stadt Zwickau Schadstoffe abgeben, dies kann anhand des Ausweises kontrolliert werden.

Straßenverkehrsamt:

Sperrung des Parkplatzes an Mauritiusbrücke

Der bewirtschaftete Parkplatz an der Mauritiusbrücke ist bis voraussichtlich 24.08.2000 für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Ein ausreichendes Angebot an Parkkapazitäten steht als Ausweichmöglichkeit im Parkhaus „Centrum“ bzw. in der Tiefgarage Kornmarkt zur Verfügung. Im Zusammenhang mit der Belieferung der „Zwickau Arcaden“ wird mit einem größeren Aufkommen wartender Fahrzeuge gerechnet, für die in unmittelbarer Nähe des Gebäudeskomplexes kein ausreichender Verkehrsraum nutzbar ist. Daher sollen ankommende Lieferfahrzeuge auf dem Parkplatz an der Mauritiusbrücke - gewissermaßen in einer „Warteschleife“ - auf ihren Abruf zur Entladung warten.

Bauaktenarchiv geschlossen

Aus organisatorischen Gründen ist das Bauaktenarchiv, Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62 (Haus 5, Eingang B); Tel. 83 60 07, in der Woche vom 14. bis 18. August 2000 geschlossen. Erster Öffnungstag nach der Schließung ist der 22. August 2000.



## Veranstaltung

## KULTURSOMMER 2000 im Waldpark Weißenborn

# Buntes Programm

### der Mona Lisa Marketing Company am Sonntag, dem 13. August 2000, 15 bis 17 Uhr auf der Waldbühne

Die seit 10 Jahren bestehende Agentur Mona Lisa Marketing Company präsentiert am 13. August 2000 von 15 bis 17 Uhr ein „Buntes Programm“ auf der Waldbühne.

Die Abschlussveranstaltung der Reihe KULTURSOMMER 2000 wird gestaltet von Kindern der Bewegungsschule, Models und einer Showdanceguppe.

Die Bewegungsschule der Agentur besuchen Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren, Nachwuchs ist immer gern gesehen.

Für Interessierte findet am 04.09.2000 ein Schnupperkurs statt.

Die Models arbeiten als Fotomodelle oder Messehostessen.

### Sie alle würden sich freuen, Sie zu der zweistündigen Veranstaltung begrüßen zu können.

## Amt für Statistik und Wahlen

## Postalische Zuordnung neu benannter Straßen

In seiner 12. Sitzung am 25.05.2000 hatte der Stadtrat der Stadt Zwickau beschlossen, Straßen in Gewerbe- und Wohngebieten neu zu benennen.

Ihre postalische Zuordnung wurde wie folgt vorgenommen:

Straße	Lage	Postleitzahl
<b>Büttenstraße</b>	Planstraße A und C im Bebauungsplan 077 - Zellstoff-Papierfabrik Crossen	08066 Zwickau
<b>Am Kraftwerk</b>	Erschließungsstraße links abgehend von der Reinsdorfer Straße	08066 Zwickau
<b>Zum Graurock</b>	Gewerbestraße Mülsengrund im Teil des Territoriums Zwickau	08129 Crossen
<b>Hüttelsgrüner Ring</b>	neuerschlossene Straße im Gewerbegebiet Hüttelsgrün Bebauungsplan 254	08144 Hüttelsgrün

**Bebauungsgebiet 026 - Zwickau-Trillerberg :-**

<b>Riemenschneiderstraße</b>	Straße A/C	08066 Zwickau
<b>Fritz-Bleyl-Straße</b>	Straße B	08066 Zwickau
<b>Michael-Heuffner-Straße</b>	Straße D	08066 Zwickau
<b>Paul-Speck-Straße</b>	Straße E	08066 Zwickau
<b>Vollrathstraße</b>	Straße F	08066 Zwickau
<b>Albert-Hennig-Straße</b>	Straße G	08066 Zwickau
<b>Walter-Hentschel-Straße</b>	Straße H	08066 Zwickau

Bildung	Kreatives Schreiben <i>Galerie am Dom</i> Mi 17-19 Uhr: Zeichenzirkel <b>Automobilmuseum „August Horch“</b> Walther-Rathenau-Str. 51; Tel. 33 23 854, Di bis Do 9-17 Uhr; Sa, So 10-17 Uhr; Sonderführung nach Vereinbarung, Arbeitsräume von August Horch... <b>Buntes Zentrum Zwickau e. V.</b> Kleine Biergasse 3, Tel. 2 77 21 23. <b>Galerie am Domhof</b> Domhof 2, Tel. 21 56 87, Di bis Do 10-18 Uhr; Fr 10-13 Uhr; Sa 10-17 Uhr; So 15-18 Uhr, Ausstellungen zeitgenössischer Kunst; Konzerte; Lesungen; Kleinkunstbühne; Ausstellungen außer Haus; Verkaufsabteilung mit Werken regionaler Künstler: Schmuck, Keramik, Grafik, Plastik und Gemälde; <i>Sitz und Geschäftsstelle:</i> Kunstverein e. V.; Förderstudio für Malerei und Grafik; Förderstudio Literatur e. V. (Schreibwerkstatt, Autorenkreis, Poetenstammtisch); Fotoklub, Kommunales Kino „Casa Blanca“ e. V.; Komponisten; Gesellschaft für christl.-jüdische Zusammenarbeit. <b>Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“</b> Leipziger Str. 182, Tel. 2 40 13, Di, Mi 9-12.30 Uhr,13-15 Uhr; Do 14-18 Uhr, <b>Robert-Schumann-Haus</b> Hauptmarkt 5, Tel. 21 52 69, Di bis Fr 10-17 Uhr; Sa und So 13-17 Uhr <i>Forschungs- und Gedenkstätte</i> Archiv, Museum, Kammermusik-saal, Biografische Ausstellung in acht Räumen <b>Städtisches Museum</b> Lessingstr. 1, Tel. 83 45 01, Di, Do, So 10-18 Uhr; Mi 10-20 Uhr; Fr 10-13 Uhr; Sa 13-18 Uhr; Mo geschlossen Für Gruppen mit Voranmeldung auch außerhalb der Zeiten geöffnet. <i>ständige Ausstellungen:</i> Malerei und Grafik des 15. bis 20. Jahrhunderts; spätgotische und frühbarocke Plastik des westsähsischen Raumes; Stadtgeschichte; Mineralogie/Geologie. <i>Museumpädagogische Angebote für Schulen sowie Führungen nach telefonischer Vereinbarung:</i> <i>Dr. Lutz Mahnke; Tel. 03 75/83 45 25.</i>
Kultur	<b>Angebote des Kulturamtes</b> <i>Haus der Modellbahn</i> Crimmitschauer Str. 16, Tel. 834110 (Kulturamt), Mo 14.30-16 Uhr: Seniorengymnastik mit Musik; Di 15.30-17 Uhr: Kindertanz; Di 17-18.30 Uhr: Frauengymnastik; Di 19-20.30 Uhr: Yoga; Mi 15-17 Uhr: Klöppeln (14tägig) im Städtischen Museum. <i>Pulverturm</i> Mo 14-16 Uhr:

## Information der Volkshochschule „Martin Andersen Nexö“

## Kursangebot für das Herbstsemester vom 4. September 2000 bis 31. Januar 2001

### 1. Sprachen

- Englisch - Grundkurse mit Aufbaukursen
- Englisch - Refresher (mit Wiederholung von Grundkenntnissen)
- Englisch für Touristen
- Englisch Konversation
- Cambridge First Certificate of English (2. Semester)
- Wirtschaftsentglish Grundkurs (in diesem Kurs werden Grundkenntnisse für kaufmännische und Sekretariatsberufe vermittelt)
- Französisch (1. bis 5. Semester)
- Spanisch (1. bis 4. Semester)
- Italienisch (1. Semester)
- Arabisch (Grund- und Aufbaukurs)
- Latein - 3. Semester
- Ungarisch für Anfänger
- Deutsch für Deutsche
- Deutsch als Fremdsprache (Grund- und Aufbaukurse)
- Deutsch für Beruf und Alltag - Rechtschreibung 2000
- Rhetorik - Kommunikation

### 2. Kunst ,Kultur, Geschichte, Kreativität

- Malen und Zeichnen (Grund - und Aufbaukurs)
- Kosmetik
- **Neu:** Töpfern wie in Afrika
- Modellierseminar
- Gestalten mit Naturmaterialien
- Glasgravieren
- Musikzirkel - Meisterwerke der musikalischen Weltliteratur
- **Neu:** Deutscher Volkstanz
- Bauchtanz
- Foto- und Videokurs
- Die Zwickauer Nordvorstadt – ein hervorragendes Architekturdenkmal
- Weinseminar - Weine aus Frankreich
- Das Theater lädt ein! - Dramaturgen, Regisseure und Bühnenbildner des Theaters sind wieder Gesprächspartner bei Einführungs- und Aufführungsgesprächen zu insgesamt 6 ausgewählten Inszenierungen.

### 3. Naturwissenschaften/Informatik

- Computerkurse für Einsteiger und „Mausbändiger“
- Textverarbeitung
- Übungskurs zu Excel
- Das Officepaket von Microsoft - einsteigen und anwenden
- Schnupperkurse zu Internet und e-mail
- Astronomie und Raumfahrt

### 4. Berufliche, berufsbegleitende Qualifizierung

- Maschinenschreiben - Grundlehrgang
- Stenografie/Verkehrsschrift - Grundlehrgang
- Buchführung I mit Ergänzung durch EDV Existenzgründung - wie mache ich mich selbständig?
- **Neu:** Außendienst und Vertrieb – eine Arbeitsaufgabe für die Zukunft?

### 5. Gesundheitserziehung/Sport

- Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik
- Aerobic
- **Neu:** Stepp- Aerobic
- Gymnastik von Kopf bis Fuß

- Yoga - Grund- und Aufbaukurs
- Selbstverteidigung für Frauen
- Wassergymnastik
- Autogenes Training - Unter- und Aufbaustufe
- Autogenes Training mit Kindern und Jugendlichen
- Qi Gong
- Die fünf *Tibeter* - Entspannung für Körper und Geist
- Golf für Anfänger
- Kräuter

### 6. Senioren-Programm der Volkshochschule

- Englisch - Grund- und Aufbaukurse
- Englisch - Konversation
- Englisch Refresher
- Einstiegskurs für Senioren am PC
- Seniorengymnastik
- Geschichtswerkstatt
- Osteoporose-Kurs
- Qi Gong
- Wassergymnastik
- Kegeln
- Wandern und Touristik (verschiedene Wandergruppen)
- Sportliches Tanzen (Gruppe I bis VI)
- Selbstbehauptung für ältere Bürger
- Information für ältere Kraftfahrer

### 7. Vorträge und Seminare

- Wegweiser durch die Ämtervielfalt der Stadt Zwickau
- Sicherheit im täglichen Leben
- **Neu:** Geldanlage sicher und rentabel?
- **Neu:** Vermögensverwaltung mit Investmentfonds
- **Neu:** Mietrecht
- Körperausdruck - Körpersprache
- Physiognomie - Menschenkenntnis, Ausdrucks- und Charakterkunde
- **Neu:** Was bedeutet es, ein „Au-Pair“ zu sein?
- **Neu:** Hilfe und Unterstützung im Herbst des Lebens
- Damenstilseminar „Ihr Typ und Ihr Stil = Ihr Erfolg“
- Schminkseminar - Das passende Make-up richtig aufgelegt
- **Neu:** Pilze sammeln und bestimmen

### 8. Reisen und Exkursionen mit der Volkshochschule

- „Schlösser ohne Adel“ - Bürgerliche Herrensitze in der Mark Brandenburg
- Weihnachtliche Symbolik in Dorfkirchen des Mittleren Erzgebirges
- Irland - „Wilde grüne Schönheit“ (29.09. – 07.10.2000)

*Das Programmheft zum Kursangebot der Volkshochschule ist kostenlos erhältlich, u.a. in Tourist-Information Zwickau, Rathaus, Verwaltungszentrum, Stadtbibliothek, Arbeitsamt, Buchhandlungen, Zentralhaltestelle ...*

*Für Anmeldungen sowie Beratungen zum Kursangebot steht das Sekretariat der Volkshochschule „Martin Andersen Nexö“, Katharinenstr. 18 (Nicolaischule), 08056 Zwickau, Tel. 21 36 55, Fax 204 95 65, Interessenten zur Verfügung.*

*Öffnungszeiten:*

*Montag bis Donnerstag 8-12 Uhr und 13-18 Uhr*  
*Freitag 8-12 Uhr*

## SERVICE

*Sonderausstellungen:*

bis 20.8.: „Porzellan aus Zwickau“  
Kaestner - Firmen- und Stilgeschichte (während der Ausstellungszeit Schauvorführungen bis 20.8.2000 Heinz Tetzner - Arbeiten auf Papier bis 20.8.2000 „Wir erinnern an Zwickauer Künstler“ - kleine Ausstellungsreihe auf der Westempore. Artur Kupfer-Auerbach

*Sonderveranstaltungen:*

Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche (siehe Seite 4), Ansprechpartner: Dr. Lutz Mahnke, Tel. 83 45 25  
*Zentrum für Industrie- und Sozialgeschichte*  
Walther-Rathenau-Straße 51, (im Automobilmuseum)  
Tel. 3 32 24 49 und 3 32 38 54, Führungen: von 6-18 Uhr nach telefonischer Voranmeldung geöffnet: Di, Do 9-17 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr  
**theater zwickau gGmbH**  
Infotelefon: 83 46 33  
Ticket-Service: 83 46 47  
Besucherservice: 83 46 32  
*Gewandhaus* (Hauptmarkt), Ticket-Service: ab 10 Uhr  
*Puppentheater*  
(Gewandhausstraße), Vorstellungskasse: Tel. 83 46 56  
*Theater in der Mühle (TiM)*  
(Gewandhausstr. 7), Vorstellungskasse: Tel. 83 46 04  
*Kleine Bühne*  
(im Puppentheater), **Tourist Information Zwickau**  
Hauptstraße 6, Tel. 83 52 70  
Mo bis Fr 9-18.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr.

### Rat und Hilfe

**Kinder- und Jugendbüro**  
Hauptstr. 44, Tel. 83 51 49, Di 8-12, 13-18 Uhr; Do 8-12 Uhr, 13-15 Uhr.  
**Beratungsstelle Jugendberufshilfe**  
Hauptstr. 44, Tel. 21 37 00, Mo, Mi, Do 8-12 Uhr, 12.30-15.30 Uhr; Di 8-12 Uhr, 13-17.30 Uhr; Fr 7-11 Uhr.  
**Jugendamt**  
Verwaltungszentrum, Werdauer Str. 62, Haus 7, Mo 8-12 Uhr; Di 8-12 Uhr, 13-17.30 Uhr; Do 8-12 Uhr, 13-15.30 Uhr.  
*Hilfe zur Erziehung*, Tel. 83 51 12, *Jugendgerichtshilfe*, Tel. 83 51 20.  
**Beratungsstelle des Gesundheitsamtes**  
Verwaltungszentrum, Werdauer Str. 62 (Haus 4),

**Beratungsstelle**  
Lessingstr. 17-21, Tel. 4 28 25 91, Fax 42 81 06.  
**Polizeirevier Zwickau/Ost und Bürgerpolizist**  
Alter Steinweg 17, Tel. 4 45 80, Fax 4 45 81 06.  
**Polizeirevier Zwickau/West und Bürgerpolizist**  
Reichenbacher Str. 23, Tel. 2 73 30, Fax 2 73 31 06.

### Sport

**Schwimmhallen**  
*Schwimmhalle I, Uhdestraße*  
Tel. 21 56 77.  
Zurzeit für das öffentliche Schwimmen geschlossen  
*Schwimmhalle II, Flurstraße*  
Tel. 29 22 64.  
Zurzeit wegen Wartungsarbeiten geschlossen.  
*Johannisbad, Johannisstraße 16*  
Tel. 27 25 60  
Mo 10-22 Uhr; Di 8-22 Uhr, Mi 10-22 Uhr; Do 8-22 Uhr; Fr 10-23 Uhr; Sa 9-23 Uhr; So 9-21 Uhr  
*Sauna Johannisbad:*  
Mo 10-22 Uhr (Frauen); Di 10-22 Uhr (Männer); Mi/Do 10-22 Uhr (gemischt); Fr 10-23 Uhr (gemischt); Sa 9-23 Uhr (gemischt); So 9-21 Uhr (gemischt)  
**Freibäder**  
*Strandbad Planitz*  
Am Strandbad 1, Tel. 79 64 89 und 79 59 33  
9-20 Uhr (Einlass bis 19 Uhr)  
*Volksbad Pölbitz*  
Am Anger 1, Tel. 29 44 19 und 29 32 80  
9-20 Uhr (Einlass bis 19 Uhr)  
*Freibad Crossen*  
Birkengrundbach abs., Tel. 47 80 30  
9-20 Uhr (Einlass bis 19 Uhr)  
**Stadtsportbund**  
Haus der Vereine, Crimmitschauer Str. 16a, Tel. 818911-0

### Verwaltung

**Bürgerberatungsstellen**  
*Rathaus, Hauptmarkt 1*  
Zimmer 113, Tel. 83 10 56/57, Mo bis Do 8-12 Uhr, 13-15.30 Uhr; Di 13-17.30 Uhr, Fr 8-11 Uhr.  
*Stadteil Rottmannsdorf*  
(ehem. Gemeindeamt), Mo (14täg.) 16-18 Uhr, mit Infotheke.  
*Stadteil Hartmannsdorf*  
(ehem. Gemeindeamt), Di (14täg.) 16-18 Uhr.

*Der Oberbürgermeister der Stadt Zwickau gratuliert:*

**zum 95. Geburtstag**  
*am 14. August*  
Erna Lorenz  
*am 21. August*  
Kamilla Leistner

**zum 90. Geburtstag**  
*am 9. August*  
Helene Merkel  
*am 13. August*  
Hanny Arnold  
Helene Seidel  
*am 15. August*  
Hildegard Härtel  
*am 21. August*  
Hilda Gierisch  
Johanne Golles

**zum Ehejubiläum 60 Jahre verheiratet (diamantene Hochzeit)**  
*am 17. August*  
Ilse und Herbert Meißner  
**50 Jahre verheiratet (goldene Hochzeit)**  
*am 9. August*

Edith und Günther Siegel

*am 12. August*

Judith und Harry Eisner

*am 15. August*

Rita und Lotar Benecke

Ursula und Rudolf Piesch

*am 16. August*

Anneliese und Manfred Niemietz

*am 17. August*

Dorothea und Otto Schröder

*am 19. August*

Annemarie und Werner Brettschneider

Ruth und Horst Feist

Else und Rudi Fleischer

Ilse und Bernhard Kollée

Ilse und Werner Meichsner

Charlotte und Fritz Preis

Erna und Erich Voigt

Anneliese und Horst Wagner

Annelies und Helmut Weiß

*am 22. August*

Hermine und Werner Brehmer

Regina und Günther Herpich

Anneliese und Walter Hübner

\*) soweit im Melderegister des Einwohnermeldeamtes erfasst

## NOTIZEN

### Schiedsstelle geschlossen

Am 15. August 2000 bleibt die Schiedsstelle der Stadt Zwickau wegen Urlaub geschlossen.

### Vortrag im Städtischen Museum

Am 13. August 2000, 11 Uhr, hält Dr. Imke Ristow aus Köln einen Vortrag in Zusammenhang mit der zurzeit im Museum zu sehenden Ausstellung „Porzellan aus Zwickau“. Thema des Vortrages sind „Die Entwürfe des Gestalters Artur Hennig der frühen zwanziger und dreißiger Jahre bei Friedrich Kästner.“

Am letzten Tag der Ausstellung am 20. August 2000, werden 11 und 15 Uhr öffentliche Führungen angeboten. Um 15 Uhr findet zusätzlich eine Schauvorstellung im Porzellanmalen statt

## ZWICKAUER PULSSCHLAG im Internet unter [www.zwickau.de/Pulsschlag.htm](http://www.zwickau.de/Pulsschlag.htm)

### Die nächste Ausgabe des

## ZWICKAUER PULSSCHLAGES erscheint am 23. 8. 20000

### IMPRESSUM

**Zwickauer Pulsschlag Amtsblatt der Stadt Zwickau 11. Jahrgang, 17. Ausgabe**

Herausgeber: Stadt Zwickau, Oberbürgermeister Rainer Eichhorn  
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz, Zwickauer Blick, Hauptstr. 13, 08056 Zwickau, Tel. (0375) 54 93 00, Fax (0375) 54 93 02  
Redaktion: Pressebüro der Stadtverwaltung Zwickau, Hauptmarkt 1, PF 200933, 08009 Zwickau, Telefon (0375) 83 18 10/12, Fax (0375) 83 18 99; verantwortlich: Angelika Michaelis, Dirk Häuser. Das Amtsblatt erscheint in der Regel vierzehntäglich mittwochs kostenlos für alle Haushalte der Stadt. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.